

Table of financial data including Staats-Anlehen, Eisenbahn, Diverse Lose, and various bank and industrial shares.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Mittwoch, den 26. April 1882.

Concursausreibung, Nr. 3268. Staatsstipendien für die landwirtschaftliche Lehranstalt "Francisco-Josephinum" in Mödling.

Rundmachung, Nr. 394. Die Agenden der Grundlasten-Ablösung und Regulierung, welche für die politischen Bezirke Adelsberg und Loitsch nach dem kaiserlichen Patent vom 5. Juli 1853, R. G. Bl. Nr. 130, bisher die k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg als Localcommission besorgt hat, werden vom 20. April 1882 angefangen für die genannten zwei politischen Bezirke Adelsberg und Loitsch an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch als Localcommission übertragen.

Rundmachung, Nr. 3. Beim k. k. Staats-Pferdesteuerdepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fournagebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1883, für nachbenannte Beschälstationen statt.

Table with 4 columns: Beschälstationen, Bedarf für Pferde, Heu, Stroh. Rows include Kroifenbach and Unterbrosowitz.

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nötige Fournage gleich dem Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fournage für eine oder beide der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfasste, mit einer

50-Kreuzer-Stempelmärke versehene Erklärung längstens bis Ende Juni d. J. an das obgenannte Depot einzusenden. Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Stationen eingesehen werden.

(1665-2) Concursausreibung. In der nächsten Generalversammlung der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain wird der Secretär für die Funktionsdauer des in der letzten Generalversammlung am 23. November 1881 auf die Dauer von 6 Jahren gewählten Secretärs Dr. Johann Bleiwitz Ritter von Trstenick gewählt.

Es werden demnach jene wirklichen, im landwirtschaftlichen Fache gebildeten, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtigen und mit Kanzleigeschäften vertrauten Mitglieder eingeladen, ihre Besuche um diese Secretärstelle, mit der ein Gehalt jährlich 420 fl. verbunden ist, bis zum 1. Juni 1882 beim unterzeichneten Centralauschusse zu überreichen.

Anzeigebblatt.

Advertisement for Salicyl-Mundwasser and Salicyl-Bahnpulver, including contact information for Anton Slama, Pfarrer.

ber dem Valentin Zibert von Mittergalling, resp. dem Franz Ovel von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April, die zweite auf den 27. Mai, und die dritte auf den 28. Juni 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 8. Februar 1882.

die executive Versteigerung der der Anna Pirz von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 2465 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11, 13 und 16 ad Gut Deutschdorf und Berg-Nr. 74 ad Gut Deutschdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 8. Juli 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 8ten Februar 1882.

culve Versteigerung der dem Andreas Widmar von Katsina gehörigen Realität Band IV, fol. 121 ad Freudenthal, im Schätzwerte pr. 4135 fl., mit drei Terminen auf den

19. Mai, 19. Juni und 21. Juli 1882, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Vadium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9 Februar 1882. (1639-3) Nr. 1799.

Executive Realitäten-Versteigerung. Ueber Ansuchen des Josef Kozir von Franzdorf wird die executive Versteigerung der dem Johann Pešin von Katsina gehörigen Realität Band IV, fol. 21 ad Freudenthal, im Schätzwerte pr. 3645 fl., mit drei Terminen auf den

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung

Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Krajncvic von Libelj (durch Dr. Kocelj)

Executive Realitäten-Versteigerung. Ueber Ansuchen der Matthäus Sterl'schen Erben von Zabocedo wird die exe-

Executive Realitäten-Versteigerung. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. März 1882.

(1518-3) Nr. 10,779.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Wadnu (durch Dr. Deu) pcto. 233 fl. die mit hiergerichtlichem Bescheid vom 9. Juli 1881, Z. 5934, auf den 15ten November 1881 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Johann Slejto von Butuje gehörigen, auf 1110 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 82 ad Ruegg auf den

26. Mai 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. November 1881.

(1600-3) Nr. 1552.

Öffentliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 450 fl. ö. W. geschätzten, dem Matthäus Erzen von Heiligengeist Nr. 54 gehörigen Realität Einl. Nr. 25 der Catastralgemeinde Dörfern der

23. Mai

für den ersten, der

23. Juni

für den zweiten und der

26. Juli 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um oder über dem Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in diesgerichtlicher Kanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Für die unbekannt wo befindliche Marusa Jontar wurde Herr Mathias Koller von Laß zum Curator bestellt.

Laß, den 19. März 1882.

(1412-3) Nr. 529.

Erinnerung

an Martin Jęgre, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird dem Martin Jęgre, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Jurešić von Kalze, Gerichtsbezirk Gurfeld, die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Berg-Nr. 332 ad Thurnamhart, neue Einlage-Nr. 229 ad Catastralgemeinde Heiligengeist, eingebracht und wird zur mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagung hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allgemeinen Gerichtsordnung auf den

6. Mai 1882,

vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstrafß als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dieser Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe nach dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstrafß, am 9. Februar 1882.

(1525-3) Nr. 1336.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit Bescheid vom 14. April 1881, Z. 2006, angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Naberger von Drehovica Nr. 16 gehörigen, exec. auf 1186 fl. bewerteten Realität ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 293, auf den

2. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1882.

(1404-3) Nr. 1300.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Laurinšek in Graz (durch Dr. Link in Graz) die executive Versteigerung der dem Wilhelm Brach von Werchousslawas gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. geschätzten Realität der Steuergemeinde Puschen-dorf sub Einlage-Nr. 138 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

2. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstrafß, am 10. März 1882.

(1579-3) Nr. 2717.

Erinnerung

an Maria Simončič, Franz, Michael, Ursula Račević, Maria Kuzelj, Maria und Johann Štoflanc, unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Maria Simončič, Franz, Michael, Ursula Račević, Maria Kuzelj, Maria und Johann Štoflanc, unbekanntes Aufenthalts, hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Štefančič von Obeškopiz die Klage pcto. Verjährung der bei der Realität Einlage-Nr. 293 Catastralgemeinde Munkendorf sichergestellten Forderungen de praes. 165 fl. 34 kr. sammt Anhang eingebracht, und wird die Tagung hierüber auf den

5. Mai 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Švarc von Škopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe nach dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 6ten März 1882.

(1413-3) Nr. 1988.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Michael Povše von Klenowik gegen Johann Ubouč von Großpölland pcto. 34 fl. 50 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der auf 406 fl. gerichtlich geschätzten Realität sub Rectifications-Nr. 77/3 ad Swur im Reassumierungswege auf den

3. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. März 1882.

(1552-3) Nr. 3728.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Dutschatsch in Marburg als Josef Wundsam'scher Concursmasse-Verwalter ist die Relicitation der der Johanna Delhunja von Planina gehörig gewesenen, von Maria Zubančič von Planina erstandenen, gerichtlich auf 1980 fl. und 750 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 24/1 und 34 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

24. Mai 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Loisch, am 3ten April 1882.

(1626-3) Nr. 3768.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Bara Kolečar von Mötting die mit dem Bescheid vom 11. März 1882 angeordnete dritte exec. Versteigerung der dem Martin Veršičar von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 852 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 58 1/2 ad Herrschaft Aindö auf den

19. Mai 1882,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem vorigen Anhang übertragen worden

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 7. April 1882.

(1398-3) Nr. 1125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tauer (durch Dr. Birnat) die exec. Versteigerung der dem Josef Kecl von Laß zu Handen des Curators Herrn Dr. Karl Schmidinger in Stein gehörigen, gerichtlich auf 318 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 61 der Steuergemeinde Laß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten März 1882.

(1601-3) Nr. 1180.

Öffentliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 3100 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Maren von Gorenawas bei Reteče gehörigen Realität Urb.-Nr. 2535/2555 ad Herrschaft Laß der

24. Mai

für den ersten, der

23. Juni

für den zweiten und der

25. Juli 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um oder über dem Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in diesgerichtlicher Kanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger: Paul Jento, Mica Rosman, Mathias Jamnik, S. Gebal, Johann Jento, Peter und Marn, dann Anton Kuralt wurde Herr Mathias Koller von Laß zum Curator bestellt.

Laß, den 14. März 1882.

(1524-3) Nr. 2389.

Erinnerung

an Maria Zakrajšek geborene Zadnik, Schwester des Stefan Zakrajšek, nämlich Andreas Zakrajšek, dann Zera, Agnes und Margareth Zakrajšek, Mathias und Johann Zakrajšek, resp. deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Maria Zakrajšek geborene Zadnik, den Geschwistern des Stefan Zakrajšek, nämlich Andreas Zakrajšek, dann Zera, Agnes und Margareth Zakrajšek, Mathias und Johann Zakrajšek, resp. deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts, hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Zakrajšek von Mramorovo Nr. 2 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf dessen Realität sub Urb.-Nr. 88/89, Rectf.-Nr. 296 ad Grundbuch Radlšek, für Maria Zakrajšek geborene Zadnik aus der Heiratsabrede ddo. 17. Jänner 1794 ob Heiratsgutes und Widerlage per 107 fl. 6 kr. dann für die Geschwister des Stefan Zakrajšek, nämlich Andreas Zakrajšek per 100 fl. und für Zera, Agnes und Margareth Zakrajšek, zusammen 148 fl. 45 kr. und für Mathias Zakrajšek und Johann Zakrajšek im Grunde des Schuldweins vom 1. Juni 1831, also 139 fl. 23 1/2 kr. sammt Anhang hastenden Pfandrechts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe nach dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 20ten März 1882.

Das allgemein anerkannt vortrefflich gelungene

Portrait

des weiland

Dr. Joh. Bleweis Ritter v. Trsteniski

ist eben erschienen.

Das Originalgemälde und die Delfarbendruckbilder wurden von der k. k. Hof-Kunstdruckerei und artistischen Anstalt des G. Reiffenstein in Wien angefertigt und vorzüglich ausgeführt, und kosten:

- Gemälde in Delfarbendruck, 63 cm. breit, 79 cm. hoch, unaufgespannt fl. 3.—
- dto. dto. auf Leinwand gespannt, mit 10 cm. breiten Baroquerahmen fl. 6-50
- dto. dto. mit 13 cm. breiten Baroquerahmen fl. 8.—
- ferner in der Größe von 55—68 cm. in Delfarbendruck, mit 10 cm. breiten Baroquerahmen fl. 5-80

Die Portraits werden auch gegen Ratenzahlungen verkauft.

Je die Hälfte des Reinertrages von diesen Gemälden ist dem „Narodni dom“ und dem Bauфонде der Herz-Jesu-Kirche gewidmet.

Hochachtungsvoll

F. Rollmann,

Glas- und Porzellan-Niederlage in Laibach.

(1558) 12—5

Empfehlenswertes Anlagepapier! 5% Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Aktienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (108 der Statuten): 1.) Sämtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Aktienkapital der Bank; 3.) der Reservefond; 4.) der von sämtlichen Hypothekenschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlosteten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim:

Wechslergeschäft der Administration des
Wien, Wollzeile 10 und 15, „MERCUR“ Ch. Cohn,
Wollzeile 10 und 15,
bei Leopoldo Windspach, Fiume
und bei der Unionbank-Filiale, Triest. (948) 24—16

(1780—1)

Nr. 8166.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der am 5. April 1882 in Zria verstorbenen Lederergattin Maria Filipic erinnert:

Es sei über die von der Handelsfirma Moises Charmax & Neuwirt in Laibach (durch Dr. Sajovic) wider sie pcto. 266 fl. 62 kr. f. A. angebrachte Klage de praes. 11. April 1882, Zahl 8166, die Tagfagung auf den 23. Mai f. z.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte als Beklagte Herr Dr. Valentin Stempihar, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden.

Laibach am 12. April 1882.

(1783—2)

Nr. 7292.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Franz Pistur (durch Dr. Suppan) gegen Martin Starja von Brunnborn pcto. 94 fl. 50 kr. c. s. c. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagfagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Dezember 1880, Zahl 26,711, auf den 29. April 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 3 ad Sonnegg mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 16. April 1882.

(1733—2)

Nr. 498.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Josef Kusar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 3. September 1881, Z. 6323, angeordnete Feilbietung der dem Josef Janes von Globel gehörigen Realitäten als Urb.-Nr. 1058 im Schätzwerte von 2670 fl., Urb.-Nr. 1045A im Schätzwerte von 500 fl., Urb.-Nr. 1046A im Schätzwerte von 360 fl. f. A. ob Uebertragung, und zwar die erste auf den 3. Mai, die zweite auf den 3. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem früheren Anhange übertragen und die Kauflustigen auf die weiteren Zusätze des Edictes vom 3. September 1881, Z. 6323, gewiesen.

Gleichzeitig wird der verstorbenen Ehegattin des Johann Mahovec Herr Franz Erhouniz in Reifnitz als Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Februar 1882.

(1489—3)

Nr. 1494.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Gregor Ule von Grahovo Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 725 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 68 fl. 79 1/2 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

3. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25ten März 1882.

(1488—3)

Nr. 2492.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Rebe von Unterfeldorf Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1264 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 652 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 56 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

3. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26ten März 1882.

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel

bei allen Krankheiten des Magens,

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmid; Sessana: Apotheker F. Ritschel. (1125) 7



Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremser.

Sämtliche Aufputze für Damenkleider, Kunstblumen und Schmuckfedern für Hüte, Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe,
schönstes und grösstes Sortiment bei
Heinrich Kenda,
(1380) 8 Laibach.

(1731—1) Nr. 1364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kromar von Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Werhar von dort Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekanntem großjährigen Erben des Franz Voje und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Werhar bekannt gegeben, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr k. k. Notar Franz Erhounic in Reifnitz ihnen zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24sten Februar 1882.

Filiale der k. k. privil. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung in Banknoten
4 Tage Kündigung 3 Procent,
8 " " 3 1/4 " "
30 " " 3 1/2 " "
In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,
3monatliche " 2 3/4 " "
6 " " 3 " "

Giro-Abtheilung in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate, gegen Crediteröffnung in London 1/2 Proc. Provision;

auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuß besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52—17

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Verunstaltung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, obwohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Dr.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seifergasse Nr. 11.

Auch Hantauschläge, Stricturen, Harn bei Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich über die Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (717) 20

Buchhandlung, Buchdruckerei,

Papier-Niederlage und Nebenweige, höchst rentabel, altes Geschäft, ohne Concurrerz, in einer südslav. Provinzstadt mit deutscher Bevölkerung, Eisenbahn- u. Dampfschiffstation preiswürdig zu verkaufen.

Offerte an die Annoncen-Expedition Fanto in Sissek. (1706) 2-2

Ein junger

Commis

der Specerei- und Gemischtwaren-Branche, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache vollkommen mächtig, gegenwärtig in einem der ersten Specereigeschäfte Cillis thätig, wünscht seinen Posten zu ändern.

Anträge werden unter „R. K.“ poste restante Cilli erbeten. (1663) 3-3

Sensations-Process

aus Anlass des Ringtheaterbrandes in Wien

gegen Director Jauner, Ex-Bürgermeister Dr. v. Newald, k. k. Polizeirath Landsteiner etc.

Stenographische Aufnahme

erscheint in 5 bis 6 Lieferungen à 30 kr. Bestellungen übernimmt und liefert prompt nach Erscheinen (1789) 3-2

J. Giontini, Laibach.

Die Restauration

„zur Bierquelle“

(Franzensquai)

empfehlte sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine, direct vom Producenten, und des in Graz allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaisertieres zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Fritz Reisinger,

(1093) 28-13

Restaurateur.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,

die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordinationslokal

an der Hradetzkybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft, erprobt und von Celebritäten empfohlen als vortrefflich bewährtes, absolut unschädliches

diätetisches Mittel

speciell zur schnellen und angenehmen Belebung,

Erweckung und Kräftigung der geschwächten vitalen

Manneskraft,

Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, überraschend in seiner wohlthätig belebenden, begeisternden und aufmunternden Wirkung. Ist zugleich ein vorzügliches Universal-Elixir besonders bei Impotenz, schlechter oder gestörter Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Krampf, Kollik, Brechreiz, Sodbrennen, Diarrhöe, Kopfschmerz, Bleich- und Gelbsucht, Leber-, Milz-, Nieren- und Hämorrhoidal-Leiden. Alle diese Zustände werden bei Gebrauch dieses Chiococa-Liqueurs schnellstens und sicher behoben, womit durch deren Beseitigung folgerichtig auch das höchste und kräftigste Alter erreicht wird. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Tafel-Liqueure Unzählige Anerkennungs- und Dankschreiben von Autoritäten über die Vorzüglichkeit dieses Chiococa-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor. Preise per Orig.-Bouteille sammt genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. ö. W. Pack- und Postspesen 20 kr.

Haupt-Versandt-Depôt:

C. Webers Apotheke in Wien, VII., St. Ulrichplatz 4 (wobin alle briefl. Bestellungen zu richten sind). (1566) 12-3

Filial-Depôt: Josef Weiss, Apotheke „zum Mohren“, I., Tuchlauben.

Pest: Josef v. Török, Apotheker; Triest: Foraboschi, Apotheke al Camello; Prag: Jos. Fuzat, Apotheker; Lemberg: S. Beizer, Apotheker, sowie in allen renommierten Apotheken des In- und Auslandes.

Bei (1705) 11-2

F. Pröckl,

Laibach, Hradetzky-Brücke:

Filz- und Strohhüte für Herren und Kinder, Civil- und Militär-Kappen, Schattenspendler für Herren. Aufträge nach aussen werden promptest vollzogen; auch werden Pelzwerk und Winterkleider über Sommer aufbewahrt.

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter, auf einen Anzug aus guter Schafwolle um fl. 4-96 auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um „ 7-44 auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um „ 10- auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um „ 12-40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Tricots, Peruvians, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (795) 24-18

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

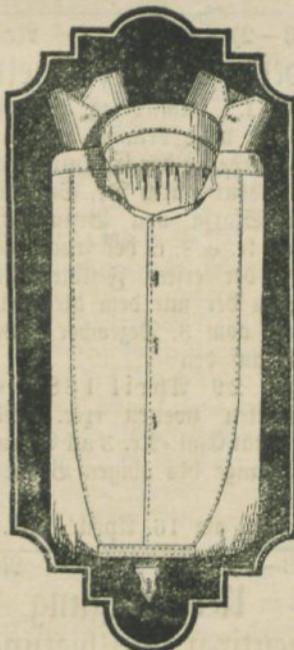
Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die ungemein billigen Preise aufmerksam gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarzen Peruvians und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, auch genau nach Mass angefertigt.

Eigenes Fabrikat.



Eigenes Fabrikat.

empfehlte

C. J. Hamann,

Laibach, Rathhausplatz 17.

Stoffmuster und Preiscourante werden franco eingesandt. (1447) 4

Gegründet anno 1679.

(1174) 12-6

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant. Königl. belgischer Hoflieferant. Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM.

FABRIK

von feinen holländischen

LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage:

WIEN,

I. Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

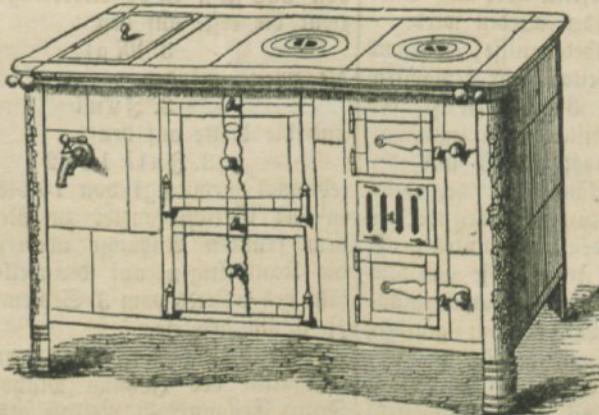
Fracht- und Eilgutbriefe

stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach.

Société des Usines de Vevey et Montreux (SCHW EIZ). !!Ohne Zuckerzusatz!! Schweizer Alpen-Kuhmilch u. Oetti's Kindermehl. Condensirtes Milchpulver. Einziges natürliches Milchpulver, das sich bis jetzt nicht hat verfeinern lassen. Central-Depôt: ALBIN, I. Hohlalle Nr. 5. Bäckergasse 6. Zu haben in allen Schweizer- und ausländischen Apotheken, Drogerien, etc. bei den unterzeichneten.



Albin C. Achtschin,

Bauschlosser,

Laibach, Schneidergasse Nr. 8 (neu),

empfiehlt sein grosses, gut assortiertes Lager von Sparherden und Baubeschlägen

in allen Gattungen und Grössen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

K. k. patentierte Sparherdenplatten, welche durch Hitze nicht brechen. (1713) 6-2

Uebernahme jeder Gattung von Bauarbeiten und Reparaturen

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Illustrierte Preiscourante auf Verlangen gratis und franco.